



# DV- Dynastie

JVC stellt mit dem GY-DV5101 den jüngsten Spross seiner DV-Schultercamcorder-Familie vor.

TEXT: C. GEBHARD, G. VOIGT-MÜLLER

BILDER: NONKONFORM, ARCHIV



Mit dem GY-DV5100 stellt JVC die dritte Generation seiner DV-Schultercamcorder vor. Wie die Vorgänger seit dem Urvater GY-DV500 ist auch der Neue mit einem Wechselobjektiv ausgerüstet, er bietet aber neue Sensoren, zwei XLR-Anschlüsse und zahlreiche professionellen Funktionen. Bild und Ton schreibt der DV5100 im DV-Format auf Mini- oder Standard-DV-Kassetten.



Vor rund fünf Jahren begründete JVC mit dem GY-DV500 seine erfolgreiche Familie der DV-Schultercamcorder: Wechselobjektiv, klassisches ENG-Design und Profifunktionen zeichneten den Camcorder aus. Rund drei Jahre später folgte ihm der GY-DV5000 nach – und wurde sogar noch beliebter als

sein Vorgänger, denn JVC hatte die Schwachpunkte des Urvaters bei der Entwicklung des DV5000 weitgehend ausgemerzt und neue Features integriert. Jetzt legt JVC nochmals nach und präsentiert mit dem GY-DV5100 den Nachfolger des DV5000. Und wenn es nach dem Willen von JVC geht, soll der neues-

te Spross mindestens ebenso erfolgreich wie seine Vorgänger werden. Im Test kam die Variante GY-DV5101 zum Einsatz, die sich vom 5100 durch die zusätzliche DV-In-Funktion unterscheidet.

#### Eckdaten

Der GY-DV5101 ist mit drei

Der GY-DV5000 ist der direkte Vorgänger des 5100ers und ...



... ist dem neuen Camcorder sehr ähnlich.

**Unterschiede zum Vorgänger**

Ein Unterschied zwischen dem GY-DV5100 und seinem Vorgänger besteht in der Farbgebung: der neue ist auch dort ganz in schwarz gehalten, wo der 5000er noch Anthrazit-Töne aufwies. 16:9 ist mittler-

Squeeze-Einstellung anamorphotische 16:9-Bilder aufzuzeichnen: Der Vorteil: Im Squeeze-Modus werden sämtliche Pixel der Sensoren für die 16:9-Bilderzeugung genutzt.

Neu am DV5101 ist auch eine zweite XLR-Buchse an der Rückseite des Camcorders sowie die separat schaltbare Phantomspeisung für den Front-Mikrofonanschluss. Beides konnte der Vorgänger nicht bieten und das wertet den DV5101 in puncto Audiofunktionalität erheblich auf.

Eine neue Kopftrommel im

Halbzoll-Chips ausgerüstet und zeichnet im DV-Format auf. Zum Test trat der Camcorder mit einem 16fach-Halbzoll-Objektiv von Canon an (YH16x7K12U). Besondere Ausstattungsmerkmale des Schulter-Camcorders sind neben dem Wechselobjektiv die zahlreichen manuellen Einstellmöglichkeiten, ein ausklappbares 2,5-Zoll-Display, ein scharfer und kontrastreicher Schwarzweiß-Sucher, vier Filterräder, zwei XLR-Buchsen und ein DV-Ein/Ausgang. Die Produkt-Variante DV5100 verfügt nur über einen DV-Ausgang und kostet rund 500 Euro weniger als der 5101er, der auch DV-In bietet.



weile ein Muss für viele Videofilmer, und diese Forderung haben die Entwickler des DV5101 zumindest teilweise umgesetzt: Im Unterschied

**Wo beim DV5000 (links) nur eine XLR-Buchse eingebaut war, weist der DV5100 zwei Anschlüsse auf.**

zum Vorgänger kann der DV5101 16:9 nun nicht mehr ausschließlich in Letterbox aufzeichnen – also als 4:3-Bild mit schwarzen Balken am oberen und unteren Bildrand. Nun kann der JVC-Camcorder die Bilder auch seitlich

DV5100 soll dafür sorgen, dass sich das Dropout-Verhalten des Camcorders verbessert. JVC merkt weiter an, dass es mithilfe einer adaptiven Phasenkompensation gelungen sei, die Kompatibilität des Camcorders zu Fremdbändern

deutlich zu verbessern. Die DV-Bänder verschiedener Hersteller, die in der Redaktion vorhanden sind und auch mit ganz unterschiedlichen Camcordern bespielt wurden, ließen sich tatsächlich auch problemlos wiedergeben. Selbst DVCAM-Aufnahmen ließen sich ohne weiteres abspielen. Allerdings waren unter den verwendeten Kassetten auch keine besonders »abgenudelten« Bänder.

Dass der Hersteller dem Thema Wiedergabe bei einem Proficamcorder so viel Aufmerksamkeit schenkt, ist ungewöhnlich und zeigt, dass man bei JVC offenbar davon ausgeht, dass immer mehr Anwender den Camcorder auch als Wiedergabegerät benutzen, etwa um Material in ein Schnittsystem einzuspielen.

Aufgebohrt hat JVC auch die Lolux-Funktion des Camcorder, die das Bild um bis zu +36 dB pusht. Selbst bei äußerst schwacher Beleuchtung kann der DV5101 dank dieser Schaltung noch ordentliche Bilder aufzeichnen. Der Hersteller gibt an, selbst bei 0,2 Lux seien noch Bilder ohne Auflösungsverlust möglich. Und tatsächlich, im Praxis-



test schaffte es der DV-Camcorder, selbst schwierigste dunkle Motive noch gut rüberzubringen, allerdings steigt der Rauschanteil dabei schon sichtbar an.

Insgesamt hat JVC aber auch beim Thema Rauschen ganze Arbeit geleistet und beim 5101er noch etwas bessere Werte herausgekitzelt, als beim Vorgänger. In Bereichen, die bei den meisten Consumer-Camcordern schon ein deutliches Eigenleben und gut sichtbare Unruhe in dunklen Bildzonen hervorrufen, kann der neue JVC-Schultercamcorder in vielen Fällen noch saubere, ruhige Bilder ohne Grie-

ten. (Einen Test des GY-DV5000 mit umfassenden Beschreibungen weiterer Features und Funktionen finden Sie online bei [www.film-tv-video.de](http://www.film-tv-video.de).)

Generell gilt: Im Rahmen der Modellpflege hat sich JVC nicht auf Schnickschnack kapriziert, sondern sich bei der Bildqualität ins Zeug gelegt. Die neuen Bildsensoren bringen hierfür bessere Voraussetzungen mit, die Aus-



der die geringeren

Rauschanteile im Bild bewirkt, hat JVC nach eigenen Angaben um 2 dB verbessert und auf 62 dB gebracht. Auch diese Mühe hat sich gelohnt.

Die im Test mit dem Camcorder aufgezeichneten Bilder bie-



Beln erzeugen.

### Weitere Funktionen, Praxistest

Die weitaus meisten Funktionen sind beim GY-DV51001 gleich geblieben wie beim Vorgänger. Wieso auch nicht? Haben sich doch Features wie »Smooth Transition« in der Praxis bewährt. Diese Funktion sorgt beim Umschalten von Gain (Verstärkung) oder beim Umschalten auf einen anderen Weißabgleich für einen sanften Übergang, so dass der Wechsel dem Betrachter nicht so stark auffällt. Damit lassen sich im dokumentarischen und News-Bereich Wechsel von draußen nach drinnen schon bei der Aufnahme schöner gestal-

gangssignale werden dann in der Elektronik wie schon beim Vorgänger mit einem 12-Bit-A/D-Wandler und 24-Bit-Signalverarbeitung aufbereitet. Höheren Dynamikumfang und bessere Auflösung verspricht der Hersteller und beides löst der neue Camcorder aus Sicht der Tester auch ein. Den Störspannungsab-

stand,



ten so ziemlich das Maximum an Schärfe, das mit DV erreichbar ist. Es wird selbst dann noch eine gute Durchzeichnung erreicht, wenn andere DV-Camcorder schon längst einpacken müssen und im hellen oder dunklen Bildbereich nur noch flächig abbilden. Auch die Farbwiedergabe über-

## Eckdaten

GY-DV5101 mit Canon 16fach-Objektiv und 1,5-Zoll-Schwarzweiß-Sucher

Netto-Paketpreis: 8.335 Euro

Brutto-Paketpreis: 9.668,60 Euro

Der DV5101 bietet einige Verbesserungen im Vergleich zum Vorgänger und dürfte auch im HDV-Zeitalter noch viele Anhänger finden. Seine ausgezeichnete Bildqualität und zusätzliche Profi-Features überzeugen.

- + sehr gute DV-Bildqualität
- + zwei XLR-Audiobuchsen
- + gute Ausstattung
- kleiner LCD-Schirm

Dieser Artikel wurde aus dem Online-Dienst [www.film-tv-video.de](http://www.film-tv-video.de) kopiert. Der Artikel und Ausdrücke davon sind nur für den persönlichen Gebrauch von registrierten Nutzern des Online-Dienstes [www.film-tv-video.de](http://www.film-tv-video.de) bestimmt. Alle Nutzer haben bei der Registrierung den Nutzungsbedingungen von [www.film-tv-video.de](http://www.film-tv-video.de) zugestimmt, die das Kopieren und Weiterverbreiten untersagen. Keine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit, keine Haftung für Fehler und Irrtum.

Eine solide Klappe deckt den Kassettenschacht ab.



DV5000 anflanschen. Dessen Integration hat JVC weiter erleichtert: Jetzt gibt es einen Umschal-

Ausstattung noch gewünscht hätten, ist ein größerer, hellerer Ausklappschirm mit größerem Kontrastumfang. Gerade da ja JVC offenbar davon ausgeht, dass auch Profi-Camcorder immer öfter als Wiedergabegerät eingesetzt werden, hätte ein größerer, besserer Farbschirm besonders viel Sinn ergeben.

#### Fazit

Wer auch im anbrechenden Zeitalter von HDV weiterhin auf DV setzen möchte, wer sich für die nächsten Jahre noch auf SD festlegen kann und will, der liegt beim GY-DV5101 richtig: Der Schulter-Camcorder bietet professionelle Ausstattung, eine ausgezeichnete DV-Bildqualität und bewährte Tech-

## Bezugsquellen Händler:



[www.teltec.de](http://www.teltec.de), 0611-18090-0



[www.provideo-berlin.de](http://www.provideo-berlin.de), 030-435605-0



[www.mpec-gmbh.de](http://www.mpec-gmbh.de), 040-577 097 62



[www.videocation.com](http://www.videocation.com), 089-95823-0

Im PDF können Sie die Logos anklicken, um direkt auf die jeweilige Website zu gelangen.



Zubehör für GY-DV5101

bebob

[www.bebob.de](http://www.bebob.de)...089-27 81 82 82

zeugt und ist sehr realitätsnah. In der DV-Klasse können sich die Bilder des GY-DV5101 absolut sehen lassen und müssen keinen Vergleich scheuen.

Wie schon beim DV5000 lässt sich auch an den DV5101 der externe Festplatten-Recorder DR-

ter, der in der Position »INT« die Aufzeichnung des DV-Signals auf Platte garantiert. Steht der Schalter hingegen auf DV, agiert der DV5101 wie ein »normaler« DV-Camcorder und gibt am DV-Ausgang ein DV-Signal aus.

Was sich die Tester bei der

nik. Der Preis dafür ist zwar nicht gerade niedrig – geht aber angesichts der Fülle professioneller Funktionen und der erreichbaren Bildqualität in Ordnung.

